

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Bezugspreis:

Vierteljährlich 9.- M., monatlich 3.- M. frei ins Haus...

Anzeigenpreis:

Die achtspaltige Anzeigenzeile kostet 150 M. 'Kleine Anzeigen'...

Telegramm-Adresse: 'Sozialdemokrat Berlin'.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Freitag, den 5. September 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Wilson's Völkerbundreise.

Präsident Wilson hat am Donnerstag in Columbia im Staate Ohio seine erste Rede über den Völkerbund gehalten.

Der Völkerbund wurde als Erfüllung des Versprechens, das die Vereinigten Staaten abgaben, gebildet.

Italien z. B. habe der Konferenz einen Gegenorschlag gemacht, in dem es Ansprüche auf Tiennese Gebiete

gebe, wolle es ferner aus strategischen und militärischen Erwägungen heraus doch haben.

Der Kampf um den Friedensvertrag.

Der Haager 'Nieuwe Courant' meldet aus Washington, daß der demokratische Führer Mitchom im Senat den Kampf für die Ratifizierung des Friedensabkommens eröffnet hat.

Präsident Wilson hat am Mittwoch seine Propagandareise für den Völkerbund angetreten. Er reist in einem Extrazug und wird von 30 Journalisten begleitet.

Ministerpräsident und Arbeiterforderungen.

Ministerpräsident Friedrich erklärte einer Budapest Arbeiterdeputation, die Erfüllung der Wünsche der Arbeiter hinsichtlich der Wiederaufnahme der Arbeitslosenunterstützung sei sehr schwer.

Der Ministerpräsident wies als Beispiel für die Lage der Fabriken auf die Liptakische Fabrik hin, deren Arbeiterrat während des Kommunismus 97 Millionen Schulden machte.

Hierfür seien jedoch 10 Millionen in gutem Geld notwendig, übrigens zeige die Arbeiterschaft keine große Neigung zur Teilnahme an öffentlichen Arbeiten.

Dhne die schwierige Wirtschaftslage Ungarns zu verkennen, darf man sich doch der Ansicht nicht verschließen, daß das erreaktionäre Kabinett in Budapest und insbesondere der Ministerpräsident Friedrich zur Beurteilung sozialer Fragen nicht gerade geeignet erscheinen.

Streikzusammenbruch in Oesterreich.

Die Wiener Blätter melden, ist der Streik bei der Dübahn, der Aspangbahn und der Südbahn beendet.

Die englischen Bergarbeiter für Nationalisierung.

Aus London wird gemeldet: Wie zu erwarten, haben die 150 Delegierten der Bergarbeiterkonferenz mit allen Stimmen den Beschluß der Verwaltung betreffend die Nationalisierung der Bergwerke angenommen.

Amerikanische Arbeiter gegen Burgfrieden.

Aus Washington wird gemeldet: Laut Nachrichten aus allen Teilen Amerikas sind die Arbeiter nicht geneigt, die Bitte der Fabrikanten, einen Burgfrieden zu schließen, zu erfüllen.

Generallstreik im Pariser Konfektionsgewerbe. Aus Paris wird gemeldet: Im Konfektionsgewerbe wurde der Generalstreik proklamiert.

Der deutsch-lettische Siedlungsvertrag.

Aus Riga wird gemeldet: Die lettlandische Regierung in Riga, der lettlandische Geschäftsträger in Berlin und die lettische Presse leugnen, daß am 29. Dezember 1918 in Riga zwischen dem deutschen Gesandten und der lettlandischen Regierung ein Vertrag geschlossen worden ist.

Riga, den 29. Dezember 1918. Vertrag

zwischen den Bevollmächtigten des Deutschen Reiches und der provisorischen lettlandischen Regierung.

1. Die provisorische lettlandische Regierung erklärt sich bereit, allen fremdstaatlichen Heeresangehörigen, die mindestens vier Wochen im Verbands von Freiwilligenformationen beim Kampf für die Befreiung des Gebietes des lettlandischen Staates von den Bolschewiki tätig gewesen sind, auf ihren Antrag das volle Staatsbürgerrecht des lettischen Staates zu gewähren.

2. Die deutsch-baltischen Angehörigen des lettlandischen Staates erhalten das Recht, in die reichsdeutschen Freiwilligenverbände einzutreten. Andererseits bestehen für die Dauer des Feldzuges keine Bedenken gegen Verwendung reichsdeutscher Offiziere und Unteroffiziere im Verbands der deutsch-lettischen Kompagnien der Landeswehr als Instrukteure.

3. Das im Vertrage vom 7. Dezember den deutschen Völkern zugestandene Recht zur Bildung von sieben nationalen Kompagnien und zwei Batterien im Verbands der Landeswehr wird seitens der provisorischen Regierung ausdrücklich garantiert, auch wenn § 2 der vorliegenden Abmachungen zur vorübergehenden Auflösung der deutsch-baltischen Verbände führen sollte.

4. Die in Ausführung von § 1 notwendigen Listen über Zustand und Abgang von Freiwilligen werden der provisorischen Regierung mindestens einmal wöchentlich übersandt. Es wird auf Grund dieser Listen zwischen den Vertragsschließenden festgesetzt werden, welche deutschen Staatsangehörigen sich das Staatsbürgerrecht gemäß § 1 erworben haben.

Dr. August Winnig, deutscher Gesandter in Riga. R. Ullmanis, Ministerpräsident. Dr. Saegel, J. Sanitis

Es ist zu bemerken, daß dieser Vertrag vom gegenwärtigen Ministerpräsidenten Ullmanis unterzeichnet worden ist, der heute den moralischen Mut aufbringt, diesen Vertrag zu brechen.

Die Flottenversenkung.

Freiherr v. Serbner überreichte Donnerstag nachmittag in Versailles eine Note, die eine Rechtfertigung des Admirals v. Reuter bei der Versenkung der deutschen Flotte in Scapa Flow bezweckt.

Novembersozialisten.

Im November 1918 konnte man das erheitende Schauspiel genießen, daß die sogenannten Stützen der alten Regierung im Freiheitssturm wie Holunderstämme umfielen.

Hätten sie den Zusammenbruch der Staatsform, die sie für die richtige hielten, bedauert; hätten sie die Umwälzung als ein Unglück bezeichnet oder gar bekämpft, so würden die Sozialisten sie zwar als Feinde betrachtet, ihrem Mannesmut und ihrer Ueberzeugungstreue aber die Anerkennung nicht verweigert haben.

Nicht alle Novembersozialisten aber sind solches Gesinnungsgeheimnis, das sich auf den — für sie auswechselbaren — Boden der jeweiligen Verhältnisse stellt. Zu Scharen kamen nach der Revolution solche ins sozialistische Lager, die sich bisher wenig mit Politik befaßt hatten.

Mancher dieser Novembersozialisten hat sich bisher bewährt; und es besteht die Aussicht, daß er ein tüchtiger Parteigenosse werden wird. Es stehen noch viele abseits. Vollständig spurlos sind wohl die Ereignisse seit dem November 1918 an seinem vorübergegangen.

Dieses Werden von Person zu Person wird auch bei denen nicht halt machen, von welchen man bestimmt weiß, daß sie im solchen Lager stehen. Mancher Berufsgenosse billigt das Treiben der U. S. P. oder K. V. D., der er sich in einer Stunde augenblicklicher Verärgerung anschlöß, nicht mehr.

Man hat mancher liberalen oder freisinnigen Beamten mindestens ebenso viel Drangsalierungen — wenn nicht noch mehr — ausstehen müssen, wie ein Arbeiter wegen seiner Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei. Daß solche Leute im fortschrittlichen Lager nicht gegen links kämpfen, sondern lediglich gegen rechts, liegt wohl auf der Hand.

Kun sind die Schranken gefallen, die den Weg ins sozialistische Lager versperrten. Soll man nun solche wadere Streiter für Recht und Freiheit, die im Herzen schon lange sozialistisch dachten, und deren Handeln ebenfalls sozialistisch war, mit dem Spotttruf 'Novembersozialisten' dotieren? Ihr Los ist keineswegs so leicht, wie es sich viele vorstellen. Denn mancher Novembersozialist wurde vor der Revolution von seinen





